

gute Möglichkeit, die fortschrittlichen Erfahrungen in der Betriebswirtschaft, wie sie auf der 11. Landwirtschaftsausstellung in Markkleeberg gezeigt wurden, auszuwerten.

Aufmerksamkeit den Grundorganisationen

In welchem Tempo die landwirtschaftliche Produktion gesteigert wird, wie die Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern die wissenschaftlichen Erkenntnisse anwenden und die Reserven aufdecken, das hängt in entscheidendem Maße von der Leitung ab. Deshalb kommt es darauf an, die Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip weiter zu vervollkommen.

Richtig haben die Genossen in Hagenow gearbeitet. Dieser größte Kreis in unserer Republik blieb jahrelang in der Planerfüllung und in der Entwicklung der Genossenschaften zurück. Aber in diesem Jahr konnten dort Fortschritte erzielt werden. Wo liegt das Geheimnis dafür? Das Büro für Landwirtschaft und das Sekretariat der Kreisleitung, gemeinsam mit den Blockparteien und anderen gesellschaftlichen Organisationen, konzentrierten die Kräfte auf die

Dörfer mit den größten LPG und die mit niedrigem

Produktionsniveau.

In diese Genossenschaften, die ökonomischen Schwerpunkte, wurden Alberts- bzw. Inspekteurgruppen entsandt. Sie begannen gemeinsam mit den Parteiorganisationen und den Genossenschaftsbauern, die Arbeit in den LPG allseitig zu verbessern. Sie entfachten dort die Diskussion über die Perspektive der LPG, über die Reserven zur Steigerung der Produktion, über die Prinzipien der genossenschaftlichen Arbeit und die Auseinandersetzung mit alten Gewohnheiten und falschen Auffassungen. Das Wichtigste aber war, daß in einer Reihe dieser LPG stabile Leitungen sowohl der Parteiorganisation als auch der Genossenschaft geschaffen wurden. Damit wurde ein festes Fundament für eine selbständige Arbeit der Parteiorganisationen und für eine gute Leitungstätigkeit des Vorstandes gelegt.



Foto: Höhne

Edith und Willi Kurau aus der LPG „Moteltal“ in Ziggelmark, Kreis Hagenow, gehören zu den besten Melkern der LPG. Sie wurden kürzlich Kandidaten der Partei

Das 4. Plenum des Zentralkomitees kritisierte, daß einige leitende Parteiorgane die politisch-ideologische Erziehung der Parteimitglieder sowie das in-